

Vorläufiger
Lehrplan
Geschichte

Realschule
Klassenstufen 9 + 10
'91

Saarland



Ministerium für
Bildung und Sport

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 213 X

Schule machen im Saarland

Vorläufiger
Lehrplan
Geschichte

Realschule
Klassenstufen 9 + 10
'91

Saarland
Ministerium für
Bildung und Sport

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek -

96/1901

Herausgeber: Saarland
Ministerium für Bildung und Sport
Postfach 10 10 · Hohenzollernstraße 60 · 6600 Saarbrücken
Telefon (06 81) 5 03-1 · Telefax (06 81) 5 03-227
Saarbrücken 1990

Herstellung: Krüger Druck + Verlag GmbH
Marktstraße 1 · 6638 Dillingen/Saar
Telefon (0 68 31) 75 43

Z-VSL
H-14(1991)
9/10

Vorwort

Die Landesfachkonferenz Geschichte legt hiermit den Vorläufigen Lehrplan für die Klassenstufen 9 und 10 vor. Er wird zum Schuljahr 1991/92 in Kraft treten, wenn auch die Arbeiten an dem Vorläufigen Lehrplan für die Klassenstufen 7 und 8 abgeschlossen sind. Es bestehen keine Bedenken, wenn eine Lehrkraft nach dem Vorläufigen Lehrplan für die Klassenstufen 9 und 10 bereits im Schuljahr 1990/91 unterrichten will.

Die für ein Schuljahr vorgesehenen Unterrichtseinheiten sind im Prinzip chronologisch angeordnet. Für jede Unterrichtseinheit ist eine Zahl von Unterrichtsstunden angegeben. Diese Zahl ist als Vorschlag gemeint, d. h. innerhalb der gesetzten Frist sollte die gesamte Unterrichtseinheit behandelt sein. Die Vorschläge sind so bemessen, daß genügend Zeit bleibt, Wiederholungen, Überprüfungen usw. durchzuführen. Die angemessene Berücksichtigung der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bedingte eine Änderung der Zäsuren zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen.

Die neuen Zäsuren können zu Problemen mit den jeweils eingeführten Lehrwerken führen. Die Fachkonferenzen sollten bei der Erstellung der jährlichen Bücherlisten berücksichtigen, daß eventuell in einem Jahr zwei Bände benötigt werden. Bei der Neueinführung eines Lehrwerkes sollte darauf geachtet werden, daß die Einhaltung der im Lehrplan vorgeschlagenen Zäsuren ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der drei- oder vierbändigen Fassung eines Lehrwerkes sein sollte.

Wegen des Betriebspraktikums sind in der Klassenstufe 9 nur 34 Stunden vorgesehen. Sollte das Praktikum in Klasse 10 durchgeführt werden, ist die Unterrichtseinheit "Die Weimarer Republik" bereits in Klasse 9 zu behandeln.

Um die vorliegenden Lehrpläne sinnvoll einordnen zu können, wird zunächst ein Überblick über die vorgesehenen Unterrichtseinheiten des Lehrplans Geschichte für die Realschule insgesamt gegeben.

Übersicht der Unterrichtseinheiten 7 - 10

Klassenstufe 7

1. Einführung in das Fach Geschichte
2. Der Mensch in Vor- und Frühgeschichte
3. Ägypten, eine frühe Hochkultur
4. Das antike Griechenland
5. Das Römische Weltreich
6. Könige und Adel im Mittelalter

Klassenstufe 8

1. Lebensformen im Mittelalter
2. Entdeckungen und Eroberungen
3. Reformation und Glaubenskriege
4. Absolutismus und Aufklärung
5. England und Gründung der USA
6. Die Französische Revolution und die Herrschaft Napoleons

Klassenstufe 9

1. Der Kampf um Freiheit und Einheit in Deutschland
2. Die industrielle Revolution und ihre sozialen Folgen
3. Reichseinigung und Zweites Deutsches Kaiserreich
4. Imperialismus und Erster Weltkrieg
5. Die Revolution in Rußland und die Anfänge der UdSSR

Klassenstufe 10

1. Die Weimarer Republik
2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
3. Deutschland nach 1945
4. Die europäische Integration

Lernziele und -inhalte

Die Lehrpläne der Klassenstufen 7 - 10 sind von ihrer Konzeption her als Einheit zu betrachten. Sie schaffen weitgehende pädagogische Freiräume durch die Begrenzung des "verplanten Unterrichts" auf etwa 40 Stunden im Schuljahr. Sie wollen dadurch der Lehrerin/dem Lehrer die Möglichkeit geben, auf spezifische Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte einzugehen. Sie lassen auch Raum, persönliche didaktisch-methodische Prioritäten und am eingeführten Lehrbuch orientierte Schwerpunkte zu setzen.

Verbindlich sind die Lernziele. In welcher Reihenfolge die Lernziele erarbeitet werden, ist freigestellt. Die Unterrichtsreihen lassen sich auch kombinieren, erweitern oder verkürzen.

Die Unterrichtseinheiten sind gegliedert in "Lerninhalte", "Leitfaden" und "Mögliche Stundenthemen"

Die angegebenen Lerninhalte stellen Strukturierungshilfen für den Lernstoff dar, auf deren Grundlage die Lehrerin/der Lehrer selbständig Schwerpunkte setzen muß.

Die Spalte "Leitfaden", zu der auf den Seiten 6, 7 und 19, 20 eine inhaltliche Übersicht angeboten wird, soll die Berücksichtigung geschichtlicher Längsschnitte zu besonderen, immer wieder auftretenden Themen sichern und im Rahmen immanenter Wiederholung Hilfestellung bieten.

Die einzelnen "Möglichen Stundenthemen" sind nicht als Überschriften für Tafelbilder gedacht, sondern sollten von der Fachlehrerin/dem Fachlehrer schülergerecht, z. B. im Sinne eines problemorientierten Geschichtsunterrichts formuliert werden.

Auf Hinweise zu Medien wurde aufgrund ihrer Vielfalt, den zahlreichen Angeboten in den Lehrbüchern und der recht unterschiedlichen Ausstattung der Schulen verzichtet.

Der Leitfaden

Er ist gedacht als Hinweis für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer, bei dafür geeigneten Unterrichtseinheiten relevante, aber auch aktuelle Problembereiche immer wieder aufzugreifen und damit auch die Schüler im gesamten Verlauf des Geschichtsunterrichts auf diese Problembereiche aufmerksam zu machen, sie dafür zu sensibilisieren und neben den historischen Ereignissen und Strukturen den Blick zu schärfen für Bereiche, die nicht an ein einzelnes Unterrichtsfach, an ein historisches Ereignis, an einen Staat o. ä. gebunden sind.

Er soll die Fachlehrerinnen und Fachlehrer anregen, im fächerübergreifenden Unterricht andere Unterrichtsfächer in ein Gesamtkonzept einzubeziehen, welches geeignet erscheint, Schülern einen umfassenderen Überblick über historische, gesellschaftliche, wirtschaftliche Gegebenheiten im sozio-kulturellen Bereich zu ermöglichen.

Er gibt den Fachlehrerinnen und Fachlehrern über die Gesamtheit der Unterrichtseinheiten und Schuljahre hinweg Hilfen zu Längs- und Querschnitten, die über das Sammeln von historischen Daten und Fakten hinausgehen.

Es bleibt den Fachlehrkräften überlassen, ob sie diesen Leitfaden im Pflicht- oder im Projektbereich aufgreifen. Dies richtet sich z. T. nach Quellen- und Materialangebot, Interessenlage, Lernbereitschaft, Lernfähigkeit oder Lebensalter der Schülerinnen und Schüler.

Themenvorschläge im Projektbereich "Zeitlupe"

Die vorliegenden Lehrpläne orientieren sich wesentlich an einer Didaktik, für die Konkretheit und Anschaulichkeit, Handlungsorientierung und Alltagsbezug wichtige Prinzipien sind. Diesen Grundsätzen entsprechend wird den Themen aus der Alltags- und Regionalgeschichte, der Schul- und Erziehungsgeschichte, der Familien- und Frauengeschichte, der Friedens- und Umwelterziehung besondere Beachtung geschenkt.

Eine wichtige Rolle kommt in diesem Zusammenhang den Themenvorschlägen unter der Rubrik "Zeitlupe" zu. Sie konkretisieren in besonderer Weise das Grundprinzip einer Didaktik der Sekundarstufe I, bei der es darauf ankommt, von den Erfahrungsmöglichkeiten der Schüler in ihrer Lebensumwelt zum Aufbau von allgemeinen Sinnzusammenhängen zu gelangen.

Der Begriff der "Zeitlupe" für die vorgeschlagenen Kleinprojekte zielt auf zwei Aspekte. Einmal ist damit gemeint, daß historische Ereignisse, Gegebenheiten und Entwicklungen gewissermaßen "unter der Lupe" betrachtet werden sollen, d. h. mit größerer Detailgenauigkeit, Konkretheit und Anschaulichkeit, als es bei den eher auf Begriffs- und Orientierungswissen angelegten, im Makrobereich der Geschichte verankerten Themen möglich ist. Zum anderen wird in einem "Zeitlupen"-Thema der chronologische, auf Überblick angelegte Durchgang durch die Geschichte gewissermaßen an einzelnen Stationen verlangsamt.

Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, Probleme zu vertiefen, Verknüpfungen zwischen den Themenbereichen zu erarbeiten und besondere Gegenwartsbezüge deutlich zu machen. Die "Zeitlupen"-Themen können insbesondere auch für die gemeinsame Lektüre geeigneter historischer Jugendliteratur und die Auseinandersetzung mit der Vermittlung von Geschichte in den audiovisuellen Medien genutzt werden.

Kooperationshinweise

Ein wichtiges Anliegen des Lehrplans ist nicht zuletzt in den Kooperationshinweisen mit den Fächern Sozialkunde und Erdkunde, aber auch Deutsch und anderen Fächern zu sehen. Hier werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit, des Rückgriffs auf bereits vorhandene Kenntnisse oder der Vorbereitung bestimmter Themen aufgezeigt.

Klassenstufe 9

Leitfaden I - III

Kl. 9 UE	I Mensch und Umwelt	II Kirche und Staat	III Besitz und Macht
1			
2	Ökonomisches Prinzip u. ökologische Auswirkungen auf Luft, Wasser, Boden; Zerstörung der Umwelt: z. B. Wald	Staat und Kirche bei der "sozialen Frage"	Kapitalismus, Produktionsfaktoren: Kapital, Boden, Arbeit damals und heute
3		Kulturkampf: Staat - Kirche und die Menschen	Ökonom. Macht und polit. Einfluß "Brotpreispolitik": Beginn staatlicher Sozialpolitik
4	Monokultur, Plantagenwirtschaft und ihre ökologischen Folgen - heute Massenvernichtungsmittel bedrohen den Menschen und die Natur	"Der Handel folgt dem Kreuz und die Flagge folgt dem Handel!" Beten für den Sieg	Ausplünderung der Kolonien der 3. Welt
5	Industrialisierung in Rußland und die Folgen heute	Kirche und Staat unter den Zaren und in der UdSSR	Löst Sozialisierung die "Grundprobleme der Menschen"?

Leitfaden IV - VI

Kl. 9 UE	IV Stellung der Frau	V Gesellschaft und Recht	VI Friedenserziehung
1	Liberalismus und die Frauen	Verfassung der "Paulskirche" Grundrechte	Problem: Gewalt zur Durchsetzung politischer und sozialer Forde- rungen
2	Doppelbelastung durch Familie und Fabrikarbeit; Familie im Wandel	Kampf um die Rechte der arbeitenden Be- völkerung: Koali- tions-, Streik-, Arbeitsrecht	Reformen oder Revo- lutionen zur Lösung der sozialen Frage
3	Frauen im BGB und im Grundgesetz	"Staats- und Völkerrecht" Wahlrecht, BGB, StGB und das Grundgesetz	Krieg als Mittel in der Politik "Blut und Eisen!" Bismarcks Außenpo- litik: Friedenspoli- tik oder Politik zur Verhinderung von Kriegen?
4	Frauen in der Kriegswirtschaft Ersetzt Männer in der Wirtschaft	Völkerrecht und Menschenrechte auch in den Kolonien Selbstbestimmungs- recht für alle Völker?	Internationale Kon- flikte: Machtpoli- tik gegen Friedens- bereitschaft "Tolereanz" Pazifismus gegen "Erziehung zum Krieg" Materialismus; Der Mensch im Krieg
5	Gleiche Arbeit - gleicher Lohn	Sozialistisches Recht und Menschenrechte	Gewalt als Mittel zur Lösung sozialer Probleme; "Frieden" nach Lenin

1. Der Kampf um Freiheit und Einheit in Deutschland

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

den Gegensatz zwischen den Zielen der liberalen und nationalen Bewegung und der restaurativ-reaktionären Politik in den Staaten des Deutschen Bundes erkennen,

erläutern können, welche Auswirkungen dieser Gegensatz in der Revolution von 1848/49 zeigte,

untersuchen, aus welchen Gründen die Revolution von 1848/49 scheiterte.

Lerninhalte

Liberalen und nationalen Bewegung in den deutschen Staaten

Liberalen Forderungen und Ziele; nationale Ideen; Bürgertum als soziale Trägerschicht; Reaktion der Fürsten: Karlsbader Beschlüsse, System Metternich; Hambacher Fest, Vormärz, "Das Lied der Deutschen" (Leitfaden V, VI)

Die Revolutionsjahre 1848/49

Verlauf der Revolution in den deutschen Mittel- und Kleinstaaten, in Preußen und Österreich; Paulskirchenverfassung; Gründe für das Scheitern der Revolution; Ergebnisse (Leitfaden V, VI)

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 5 Stunden)

- Liberale und nationale Ziele des Bürgertums
- Aktionen des Bürgertums und Reaktion der Fürsten
- Ausbruch und Verlauf der Revolution
- Die Paulskirchenversammlung
- Das Scheitern der Revolution

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Vormärz in St. Wendel
- Philipp Jakob Siebenpfeiffer in Homburg und in der Pfalz
- Petitionen aus der Saargegend an die Paulskirchenversammlung
- Unsere Nationalhymne. Geschichte eines Liedes

Kooperationshinweise

Musik: Lieder der Revolutionszeit
Hoffmann von Fallersleben, Das Lied der Deutschen
Deutsch: Texte von Büchner und Heine

2. Die industrielle Revolution und ihre sozialen Folgen

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

wichtige Voraussetzungen und Ursachen für den Beginn der industriellen Revolution kennen,

zentrale, bis heute fortwirkende Auswirkungen der Industrialisierung auf die Lebensverhältnisse der Menschen und die Umwelt beschreiben können,

die Entstehung neuer sozialer Schichten und die Verstädterung als wichtige gesellschaftsverändernde Aspekte der industriellen Revolution erklären können,

Ursachen und Erscheinungsformen der "sozialen Frage" im 19. Jahrhundert erklären können und an Einzelbeispielen Lösungsversuche von Unternehmern, Kirchen und Staat kennenlernen,

Forderungen und Organisationsformen der Arbeiterbewegung kennenlernen und die Reaktionen des Staates beurteilen können,

die Bedeutung der Industrialisierung für das Land an der Saar aufzeigen können.

Lerninhalte

Voraussetzungen der industriellen Revolution in Deutschland
Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen,
z.B.: Bevölkerungswachstum, Pauperismus, Reformen von oben: Bauernbefreiung, Liberalisierung von Handel und Handwerk, Bildungsreform, England als Vorreiter und Konkurrenz; Zollverein

Die Entwicklung der Industrialisierung zwischen 1835 und 1914

Bedeutung technologischer Innovationen (z.B. verbesserte Materialien, Erfindung und Einsatz neuer Maschinen, neue Transportmittel: Eisenbahn);
Strukturwandel am Beispiel einzelner Wirtschaftszweige (z.B. Bergbau, Hütten, Metallgewerbe, Landwirtschaft);
Wandel im Bereich von Handel und Finanzwesen
(Leitfaden I, III)

Leben und Umwelt verändern sich durch die Industrialisierung

z.B.: Fabrik- und Maschinenarbeit; Trennung von Wohnung und Arbeitsplatz; Verstädterung durch Landflucht und Binnenwanderung; Veränderungen der Umwelt, ökologische Auswirkungen
(Leitfaden I, III, V)

Die "soziale Frage"

Bildung industrieller Ballungszentren; Entstehung neuer sozialer Schichten; Lebens- und Arbeitsbedingungen der Industriearbeiterschaft; Massenelend
(Leitfaden III, VI)

Lösungsversuche der "sozialen Frage"

Vorstellungen innerhalb der christlichen Kirchen (z.B. v. Ketteler und v. Bodelschwingh), Sozialpolitik von Unternehmern (z.B. Siemens, Harkort oder v. Stumm); Beginn der Sozialgesetzgebung des Staates
(Leitfaden V, VI)

Die Arbeiter organisieren sich

Kritik von Karl Marx an der kapitalistischen Klassengesellschaft; Zusammenschluß zu Gewerkschaften, Parteien und Genossenschaften, politische Programme, Gründung der SPD; Sozialistengesetz
(Leitfaden V, VI)

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 9 Stunden)

- Voraussetzungen der Industrialisierung in Deutschland
- Erfindungen und ihre technischen Nutzenwendungen
- Bergbau und Hüttenwesen an der Saar
- Industrieller Wandel in der Landwirtschaft
- Ökologische Auswirkungen der Industrialisierung
- Soziale Folgen der Industrialisierung: Die soziale Frage
- Die Kritik von Karl Marx am Kapitalismus
- Lösungsversuche zur sozialen Frage: Unternehmer, Kirchen, Staat
- Organisationen der Arbeiter

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Die Industrialisierung im Saarrevier: von Stumm oder Röchling oder von Boch oder Bergbau
- Besuch im Grubenmuseum Bexbach
- Schlafhäuser und Bergarbeitersiedlungen im Grubenrevier
- Kinderarbeit damals und heute
- Veränderungen im Bild der Städte und Dörfer durch die Industrialisierung (Binnenwanderung)
- Befragung älterer Mitbürger; Erinnerungen an die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bergleuten und Industriearbeitern

- Arbeiterbewegung an der Saar
- Industrialisierung und Veränderung der Natur: "Umweltschäden haben Geschichte"
- Aspekte der Industrialisierung in Ländern der Dritten Welt
- Saarländische Eisenbahnen
- Moderne Technologien (s. ITG)

Kooperationshinweise

Sozialkunde: Rückgriff auf Klassenstufe 8

- Grundlagen der Wirtschaft
- Veränderung der Rolle der Frauen in Familie und Gesellschaft

Grundlegend für Klassenstufe 10

- Sozial- und Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland
- Marx und sozialistisches Gedankengut

Erdkunde:

- Industrialisierung und Verstädterung in beiden deutschen Staaten
- Umweltschäden als Folge von Industrialisierung und Verstädterung

Deutsch:

- Texte aus der Arbeitswelt

Religion:

- Kirche und soziale Frage im 19. Jahrhundert

3. Reichseinigung und Zweites Deutsches Kaiserreich

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

den Zusammenhang zwischen der wirtschaftlichen Vormachtstellung Preußens in Deutschland und der politischen Reichseinigung erkennen,

die Bedeutung Bismarcks und der preußischen Machtpolitik bei der Gründung des Deutschen Reiches erkennen,

das Ergebnis der deutschen Einigung 1871 mit den Zielen der nationalen und liberalen Bewegung vergleichen,

Ursachen und Verlauf der innenpolitischen Konflikte Bismarcks mit der katholischen Kirche und der Sozialdemokratie kennen,

verstehen, welche Rolle die Bündnispolitik Bismarcks zur Erhaltung des Friedens in Europa gespielt hatte.

Lerninhalte

Voraussetzungen der Reichseinigung

Zollverein 1832; Industrialisierung und wirtschaftliche Vormachtstellung Preußens; Persönlichkeit Bismarcks; Die Auseinandersetzung Preußen-Österreich: Ende des Dualismus und Hegemonialstellung Preußens im Norddeutschen Bund; Verhältnis Preußens zu den süddeutschen Staaten
(Leitfaden III, VI)

Der deutsch-französische Krieg um die Vormachtstellung auf dem europäischen Kontinent

Ursachen, Anlaß, Verlauf (Überblick), Friedensschluß: Bedeutung der Annexion von Elsaß-Lothringen
(Leitfaden VI)

Reichsgründung von oben

Reichsgründung in Versailles, Widerstände und Gegner; Grundprinzipien der Reichsverfassung; Ausbau der Reichseinheit (z. B. Recht, Wirtschaft, Post)
(Leitfaden VI)

Innenpolitische Konflikte

Kulturkampf; Sozialistengesetz; Sozialpolitik und Übergang zur Schutzzollpolitik
(Leitfaden II, III)

Aspekte der Außenpolitik Bismarcks

Isolierung Frankreichs; Bündnispolitik:
Dreikaiserbündnis, Zweibund, Dreibund,
Rückversicherungsvertrag
(Leitfaden VI)

Mögliche Studententhemen (Zeitvorschlag 8 Stunden)

- Voraussetzungen der Reichseinigung
- Preußen wird Vormacht im Deutschen Bund
- Der Deutsch-Französische Krieg
- Reichsgründung von oben
- Die Verfassung des Reiches von 1871
- Kulturkampf
- Kampf gegen die Sozialdemokratie
- Bismarcks Außenpolitik

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Der Beginn einer langen Feindschaft: Erbfeinddenken in Deutschland und Frankreich bis nach dem 2. Weltkrieg
- Der deutsch-französische Freundschaftsvertrag (Elyséevertrag von 1963)
- Spuren des Krieges in der Heimat (z. B. Spicherer Berg)
- Kulturkampf an der Saar

Kooperationshinweis

Religion:

- Kirche und soziale Frage im 19. Jahrhundert

4. Imperialismus und Erster Weltkrieg

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

die Zusammenhänge zwischen den wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Industrialisierung und dem imperialistischen Machtstreben der Staaten erkennen,

am Beispiel einer imperialistischen Großmacht Methoden imperialistischer Politik kennenlernen und kritisch bewerten können,

die Folgen imperialistischer Machtpolitik für die betroffenen Regionen aufzeigen können,

den Ersten Weltkrieg als Folge und Ausdruck des Machtkampfes imperialistischer Staaten um die Aufteilung der Welt erfassen,

Möglichkeiten der Friedenswahrung und Alternativen zur "Zwangsläufigkeit" von Kriegen diskutieren,

die Hauptursachen für die Niederlage der Mittelmächte im Ersten Weltkrieg aufzeigen können.

Lerninhalte

Ursachen und Motive imperialistischer Politik

Verflechtung wirtschaftlicher Interessen (Rohstoffquellen, Absatzmärkte, Siedlungsraum) mit nationaler Expansionspolitik; nationalstaatliches Prestigedenken; Nationalismus und Sendungsbewußtsein (Leitfaden I, II, III, V)

Die Aufteilung der Erde: Methoden und Folgen imperialistischer Expansionspolitik

Die Imperien der Großmächte; Expansionsrichtungen und Konflikte; Folgen der Kolonialherrschaft, z.B.: ökonomische Ausbeutung, Zerstörung von Kulturen, antimperialistischer Widerstand; Interessengegensätze und Konflikte imperialistischer Mächte (Leitfaden V, VI)

Der Erste Weltkrieg

Aufrüstung und Konflikte der europäischen Mächte;
Wandel der Bündnissysteme; pazifistische und
antiimperialistische Bestrebungen; Ausbruch des
Krieges; Bewegungs- und Stellungskrieg; Einsatz von
Massenvernichtungswaffen und Charakter des Krieges;
Niederlage der Mittelmächte, Kriegsende und
Friedensschlüsse
(Leitfaden I, II, III, VI)

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 8 Stunden)

- Ursachen imperialistischer Politik
- Die Aufteilung der Erde
- Methoden und Folgen der imperialistischen Politik
(Fallbeispiel)
- Interessengegensätze und Konflikte imperialistischer
Mächte
- Der Weg in den Ersten Weltkrieg
- Vom Bewegungskrieg zum Stellungskrieg
- Die Niederlage der Mittelmächte
- Kriegsende und Friedensschlüsse

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Der Nord-Süd-Konflikt, eine Folge der imperialistischen
Politik?
- Auswanderungen in die USA aus der Saargegend
- Entstehung und Bedeutung von Feindbildern
- Wie versuchen Staaten heute, Kriege zu verhindern?
- Der Mensch im Krieg

Kooperationshinweise

Sozialkunde: Rückgriff auf Klassenstufe 8 und Vorbereitung
für Klassenstufe 10

- Konflikte und Konfliktregelung zwischen Staaten
- Staaten haben unterschiedliche Regierungen

Erdkunde:

- Grundlagen des Welthandels
- Nord-Süd-Gegensatz
- Probleme der Entwicklungsländer an einem ausgewählten
Fallbeispiel
- Merkmale und Klassifizierung der Entwicklungsländer
- Notwendigkeit und Möglichkeiten der Entwicklungshilfe
(Grundsätze und Maßnahmen moderner Entwicklungspolitik)

Deutsch:

- Texte zum Thema Krieg

5. Die Revolution in Rußland und die Anfänge der UdSSR

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

erkennen, wie Unterdrückung und Ausbeutung der russischen Bevölkerung sowie wirtschaftliche und soziale Rückständigkeit in einer politischen Krisensituation zum Sturz der Autokratie führten,

die Form der sozialistischen Demokratie als Ergebnis der russischen Revolution und die Folgen der gewaltsamen "Modernisierung von oben" unter Stalin kennenlernen.

Lerninhalte

Ursachen der Russischen Revolution 1917

Politische und gesellschaftliche Gegensätze; Autokratie und soziale Spannungen zwischen Adel und Bauern; Wirtschaftliche Rückständigkeit; Folgen der imperialistischen Großmachtspolitik (z. B. Russisch-Japanischer Krieg; Erster Weltkrieg)
(Leitfaden I, II, VI)

Verlauf der Revolutionen von 1917

Februarrevolution, Doppelherrschaft, Oktoberrevolution, Rolle Lenins; Sieg der Bolschewiki im Bürgerkrieg
(Leitfaden VI)

Begründung der Sowjetunion

Theorie Lenins: "Partei neuen Typs"; Rolle der KPdSU; Kronstädter Aufstand; NEP; Aufstieg Stalins; Aufbau des "Sozialismus in einem Land"
(Leitfaden I, II, IV)

Der Aufstieg der Sowjetunion zur Weltmacht

Entwicklung der UdSSR unter Stalin zur ideologischen, politischen, wirtschaftlichen und militärischen Großmacht: Stalinismus und sozialistische Planwirtschaft; "Sowjetpatriotismus" und "Großer vaterländischer Krieg"
(Leitfaden V, VI)

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 4 Stunden)

- Ursachen der Russischen Revolution
- Lenin und die Oktoberrevolution
- Gründung der Sowjetunion
- Stalin und die sowjetische Großmacht

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Gorbatschows "Dritte Revolution"? Glasnost und Perestroika

Kooperationshinweis

Erdkunde:

- Landwirtschaft und Industrie in der Sowjetunion

Klassenstufe 10

Leitfaden I - III

Kl. 10	I Mensch und Umwelt	II Kirche und Staat	III Besitz und Macht
1			ökonomische und politische Macht
2	Arbeitsbeschaffung Baumaßnahmen ohne Rücksicht auf die Natur: Moore, Straßen, West- wall usw.	Gegensatz NS-Ideo- logie - Christentum, Konkordatspolitik, Kirchen zwischen Anpassung und Widerstand	Aufhebung des Tarif- rechts; "Bündnis" zwischen politischer Macht (NSDAP) und ökonomischer Macht (Unternehmer)
3	"Wirtschaftswunder" auf Kosten der Um- welt: ökologische Folgen bei Überbe- tonung des ökonomi- schen Prinzips	Restauration kirchlicher Ein- flußmöglichkeiten aber auch zuneh- mende Entfremdung von den Kirchen	Lastenausgleich "soziales Netz" Gewerkschaften, Tarifrecht
4	Umweltschutz als europäische Aufgabe		Wirtschaftliche Ur- sachen für die euro- päische Einigung ("Das Europa der Konzerne")

Leitfaden IV - VI

Kl. 10 UE	IV Stellung der Frau	V Verfassung und Recht	VI Friedenserziehung und Recht
1	Gleichberechtigung im Wahlrecht	Weimarer Verfassung "Gewaltenteilung" - § 48; Wahlrecht; Grundrechte und Grundpflichten	Die Auseinandersetzung um die Verständigungspolitik
2	Frauenbild im Nationalsozialismus; Rolle der Frau im Krieg	Notverordnungen und Ermächtigungsgesetz heben Grundrechte auf; Entrechtung und Verfolgung	Theorien des NS; Rassenlehre; Erziehung zu Haß und Brutalität; "Volk ohne Raum"; Krieg als politische Absicht; Der Mensch im Krieg
3	Gleichberechtigung laut GG; Widersprüche zwischen Theorie und Praxis; Doppelbelastungen berufstätiger Frauen	GG; "sozialer Rechtsstaat" in Theorie und Praxis; Probleme bei sozial Schwachen und Randgruppen	Sensibilisierung für Bedrohung durch soziale und politische Konflikte; Bürgerinitiativen
4	Besondere Probleme von Frauen und Mädchen in Gastarbeiterfamilien aus dem europäischen Süden	Menschenrechtserklärungen aber Widersprüche zw. Theorie und Praxis z. B. Minderheiten; 3. Welt; Flüchtlingsprobleme	Internationale Konflikte; atomare Bedrohungsmechanismen, aber auch Suche nach Frieden, UNO, EG; Verträge: z. B. KSZE; Bürgerrechtsbewegungen

1. Die Weimarer Republik

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

sich mit den Demokratievorstellungen und den Problemen der Weimarer Verfassung auseinandersetzen,

die politischen und wirtschaftlichen Belastungen bei der Entstehung der Weimarer Republik kennen,

wichtige Ziele und Ergebnisse der Außenpolitik der Weimarer Republik kennen,

Ergebnisse sozialer Reformen der Weimarer Zeit an Beispielen aus der Arbeitswelt bzw. der veränderten Stellung der Frau in der Gesellschaft untersuchen,

die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf das Alltagsleben erfassen,

unterschiedliche Faktoren, die zur Zerstörung der Weimarer Demokratie führten, kennen.

Lerninhalte

Die Begründung der Weimarer Republik

Novemberrevolution; Ebert-Groener-Pakt; Demokratievorstellungen in der Weimarer Verfassung; das Verhältnis der Parteien zum Weimarer Staat; Frauenwahlrecht (Leitfaden IV, V)

Innen- und außenpolitische Belastungen

Dolchstoßlegende, Belastungen durch den Versailler Vertrag, Inflation, Umsturzversuche von links und rechts; Ruhrkampf (Leitfaden VI)

Soziale und wirtschaftliche Stabilisierung

Währungsreform und wirtschaftlicher Aufstieg, "Reichtum auf Pump"; soziale Errungenschaften (z.B. allgemeine Grundschule, Sozialpartnerschaft, 8-Stunden-Tag, Wohnungsbau) (Leitfaden III, IV)

Außenpolitik

Reparationsfrage; Der Weg aus der Isolation: Rapallo 1922, Locarno 1925; Eintritt in den Völkerbund 1926 (Leitfaden VI)

Krise und Ende der Weimarer Republik

wirtschaftliche und soziale Folgen der Weltwirtschaftskrise; Anwachsen der radikalen politischen Kräfte; Notverordnungspolitik; Präsidialkabinette Brüning, v. Papen, v. Schleicher (Leitfaden III, V, VI)

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 8 Stunden)

- Die Begründung der Weimarer Republik
- Grundzüge der Weimarer Verfassung
- Innen- und außenpolitische Belastungen der Republik
- Krisenjahre und Stabilisierung
- Wirtschaftliche und soziale Entwicklung
- Außenpolitik zwischen Revision und Verständigung
- Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise
- Krise und Ende der Weimarer Republik

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Novemberrevolution und Arbeiter- und Soldatenräte an der Saar
- Befragung älterer Mitbürger: Arbeit und Alltag nach dem Ersten Weltkrieg
- Das Land an der Saar unter der Verwaltung des Völkerbundes
- Die Menschen an der Saar und ihr Verhältnis zum "Reich" und zu Frankreich
- Frauen dürfen wählen
- Wirtschaftskrisen und ihre Folgen

Kooperationshinweis

Sozialkunde:

- Grundrechte und soziale Rechte
- Wirtschafts- und Sozialordnung
- Friedensordnung

2. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

Maßnahmen und Methoden erklären können, mit denen die Weimarer Demokratie zerstört wurde und die Führerdiktatur der NSDAP errichtet wurde,

die Bedeutung des persönlichen Engagements für den Schutz von Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde und die Erhaltung demokratischer Ordnungen einsehen,

einen Einblick in das Alltagsleben unter den Bedingungen der NS-Diktatur erhalten,

an einzelnen Beispielen Ziele und Maßnahmen der nationalsozialistischen Sozialpolitik kennenlernen,

Voraussetzungen, Ergebnis und Folgen der Saarabstimmung von 1935 kennenlernen,

Eroberungskrieg, Judenvernichtung und Völkermord in ihrem Zusammenhang mit der NS-Ideologie erörtern,

unterschiedliche Formen des Widerstandes kennenlernen und nach Motiven, Chancen und Auswirkungen einschätzen.

Lerninhalte

Hitlers Weg zur Macht

Person und politische Laufbahn Hitlers, Aufstieg der NSDAP, Gegner und unterstützende Gruppen, Machtergreifung

(Leitfaden III, VI)

Wesentliche Elemente der nationalsozialistischen Weltanschauung

Rassenlehre und Antisemitismus, Übersteigerter Nationalismus, Volksgemeinschafts- und Lebensraumdenken, Sozialdarwinismus und Verherrlichung der Gewalt, Führerprinzip

(Leitfaden II, VI)

Der NS-Führerstaat

Beseitigung der Demokratie und Sicherung der Macht (Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung); Verfolgung politischer Gegner

(Leitfaden V)

Wirtschafts- und Sozialpolitik des Nationalsozialismus

Beispiele aus Bereichen wie:

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen; Aufrüstung und Autarkiepolitik, Familienpolitik, Situation der Frauen; Ausgrenzung und Verfolgung von Minderheiten (z.B. Sinti und Roma)
(Leitfaden II, IV)

Jugend im NS- Staat

Erziehungsziele für Jungen und Mädchen; Schule im NS; Sozialisation in HJ und BDM; RAD, Wehrmacht
(Leitfaden IV, VI)

Die Saarabstimmung 1935

Abstimmungsalternativen; Motive der "Status-quo-Bewegung" und der Anhänger der "Deutschen Front"
(Leitfaden V)

Judenverfolgung und Holocaust

Soziale und wirtschaftliche Ausgrenzung; Nürnberger Gesetze; Novemberpogrome 1938; Wannseekonferenz; Massenvernichtung
(Leitfaden V, VI)

Expansionspolitik und Zweiter Weltkrieg

Wichtige Stationen der Außenpolitik bis 1939 (z. B. Anschluß Österreichs, Münchener Abkommen, Hitler-Stalin-Pakt; Aufrüstung; Vernichtungskrieg im Osten; Kriegswende und totale Niederlage
(Leitfaden III, VI)

Widerstand gegen Hitler

Motive, Ziele des Widerstands (z.B. Arbeiterbewegung, Militär, Kirchen, bürgerliche Eliten, Jugend und Studenten)
(Leitfaden II, VI)

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 12 Stunden)

- Hitlers Lebensweg bis 1924 und die Weltanschauung des Nationalsozialismus
- Hitlers Weg zur Macht und der Ausbau der NS-Diktatur
- Die Wirtschafts- und Sozialpolitik des NS-Staates
- Jugenderziehung und Schule im nationalsozialistischen Deutschland
- Die Saarabstimmung 1935
- Judenverfolgung und Holocaust
- Aufrüstung und Kriegsvorbereitung
- Die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges
- Kriegsverlauf und Kriegswende
- Der Widerstand gegen Hitler
- Zusammenbruch und Kriegsende

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Wirtschaftsaufschwung, Arbeitsbeschaffung und Rüstung
- Alternative Stadtrundfahrt Saarbrücken oder durch das St. Wendeler Land
- Fahrt zu Stätten von Widerstand und Verfolgung:
KZ Natzweiler-Struthof, SS-Sonderlager Hinzert
- Schreiben einer Schulchronik 1935 - 1945
- Befragen von Zeitzeugen zu Problemkomplexen der NS-Zeit an der Saar
- Bilder und Ausstellungen erzählen von Zerstörung
- Spuren des Zweiten Weltkrieges in unserer Heimat aufsuchen:
Westwall, Maginotlinie, Orscholzer Riegel, Denkmäler, Verlustlisten, Kriegsgräberstätten
- Kriegsgefangene und "Ostarbeiter" in unserer Stadt
- Das Schicksal ehemaliger jüdischer Mitbürger
- Jugend an der Saar im Dritten Reich
- Saarländisches Vereinsleben im Dritten Reich
- Neonazismus, Ausländerfeindlichkeit

Kooperationshinweise

Sozialkunde:

- Grundrechte und Friedensordnung

Religion:

- Kirchen im Dritten Reich

3. Deutschland nach 1945

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

die Teilung Deutschlands als Folge des Zweiten Weltkrieges und des Ost-West-Konfliktes kennenlernen,

wichtige Stationen in der Entwicklung der beiden deutschen Staaten und ihrer Einbindung in unterschiedliche politische und wirtschaftliche Systeme kennen,

sich mit den Ursachen und Folgen des Scheiterns des politischen und wirtschaftlichen Systems in der DDR auseinandersetzen.

Lerninhalte

Die Teilung Deutschlands nach 1945

Alltagsleben im zerstörten Deutschland; Potsdamer Konferenz; Beginn des Kalten Krieges; Marshall-Plan und Containment-Politik; Währungsreformen; Entstehung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik
(Leitfaden V, VI)

Aspekte der inneren Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland

Wiederaufbau und "Wirtschaftswunder"; soziale Marktwirtschaft; soziale Probleme und Lösungen (z.B. Integration von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen, Gastarbeitern, Asylbewerbern und Aussiedlern); Stationen der politischen Entwicklung (z.B. Adenauer, Große Koalition, Demokratie unter Belastung: Reaktionen auf APO und RAF)
(Leitfaden I, III, V, VI)

Das politische und wirtschaftliche System der DDR

Entstehung und Führungsanspruch der SED; Machtsicherung und Kontrolle durch die Stasi; Plan- und Kommandowirtschaft
(Leitfaden I, III, V, VI)

Die Beziehungen der beiden deutschen Staaten vor dem Hintergrund der Entwicklung des Ost-West-Konfliktes

Alleinvertretungsanspruch - Zwei-Staaten-Theorie; Adenauers Politik der Stärke; Oder-Neiße-Grenze; Berlinkrise; Mauerbau; Entspannungspolitik; Ostverträge; Vier-Mächte-Abkommen über Berlin; Grundlagenvertrag, Städtepartnerschaften, Kultur- und Sportaustausch
(Leitfaden V, VI)

Die Entwicklung nach dem 9. November 1989

Massenflucht; Öffnung der Grenzen; Zusammenbruch des
SED-Staates; wirtschaftliche und politische
Konsequenzen

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 9 Stunden)

- Die Deutschlandpläne der Alliierten
- Die Potsdamer Konferenz
- Beginn des Ost-West-Konfliktes und seine Auswirkungen auf die alliierte Deutschlandpolitik
- Gründung der Bundesrepublik Deutschland
- Gründung und Entwicklung der DDR
- Ost- und Westintegration
- Die innere Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland
- Die Entwicklung der deutsch-deutschen Beziehungen
- Der Zusammenbruch der SED-Macht und die deutsche Einheit

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Das Grundgesetz, die beste Verfassung, die Deutsche je hatten
- Städtepartnerschaften fördern den Frieden: Das saarländische Beispiel
- Eine Klassenfahrt in die DDR, Vorbereitung und Durchführung
- Aussiedler in der Bundesrepublik
- Befragung von Zeitzeugen: An der Saar ist der Krieg vorbei
- Das Ausland hilft uns: Geschenkpakete
- Politischer Wiederbeginn in der Besatzungszone an der Saar
- Menschen an der Saar und ihr Verhältnis zum "Reich" und zu Frankreich
- Saarland - 10. Bundesland
- Das Schicksal von Land und Leuten an der Saar - dargestellt in Briefmarken

Kooperationshinweise

Sozialkunde:

- Liberale Grundrechte
- Schritte zum Frieden
- Wandel in Deutschland

Deutsch:

- Kurzgeschichten, Lyrik

Musik:

- Liedermacher in beiden Teilen Deutschlands

4. Die europäische Integration

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

die Motive und Ziele der westeuropäischen Integration kennenlernen,

einen Einblick in die Organisation der EG erhalten,

sich mit einigen wichtigen Problemen auf dem Weg zur europäischen Einheit und Integration auseinandersetzen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren,

die Saarfrage 1955 in einen Zusammenhang mit der europäischen Integration und den deutsch-französischen Beziehungen stellen,

beispielhaft Konsequenzen, die sich für die europäische Einheit und Integration aus einem vereinten Deutschland ergeben, untersuchen,

Chancen und Möglichkeiten einer weiteren Integration über einen europäischen Binnenmarkt (1992) hinaus am regionalen Beispiel des Saar-Lor-Lux-Raumes untersuchen.

Lerninhalte

Motive und Ziele der europäischen Einheit

Friedenssicherung; Überwindung des Nationalismus; ökonomische Interessen, kulturelle Tradition; künftige politische Rolle in Bezug auf die Weltmächte USA und UdSSR; neuerdings: gemeinsames Interesse an der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen (Leitfaden I, III, VI)

Die europäischen Gemeinschaften

wirtschaftlich: EGKS, Euratom, EWG; militärisch: WEU; politisch: Europarat, EG, Europäisches Parlament, EG-Kommission

Die Saarabstimmung 1955

Saarfrage; Abstimmungskampf; politischer und ökonomischer Anschluß an die Bundesrepublik Deutschland (Leitfaden V, VI)

Die Bedeutung der europäischen Einigung für den Saar-Lor-Lux-Raum

Europäischer Binnenmarkt und das Konzept des Saar-Lor-Lux-Raumes (Probleme, Möglichkeiten und Chancen)
(Leitfaden I, III)

Europa und die deutsche Einheit

Konsequenzen eines vereinigten deutschen Staates für Europa

Mögliche Stundenthemen (Zeitvorschlag 8 Stunden)

- Auf dem Weg zu einem geeinten Europa (Ziele und Motive)
- Die Europäischen Gemeinschaften
- Die deutsch-französische Verständigung und die Lösung der Saarfrage 1954/55
- Der Ausbau des europäischen Binnenmarktes: Probleme und Chancen an einem Fallbeispiel (2)
- Europa und die Dritte Welt
- Das Konzept der Saar-Lor-Lux-Region
- Europa nach der deutschen Einigung

Themenvorschläge "Zeitlupe"

- Teilnahme am "Europäischen Wettbewerb"
- Flüchtlinge aus aller Welt suchen Schutz und Hilfe bei uns
- Die EG, ein Hemmschuh in der Umweltpolitik
- Das Ausländerwahlrecht
- Der EG-Binnenmarkt und seine Konsequenzen für Schule und Berufsausbildung (z. B. Rolle der Fremdsprachen, Schüler- und Lehrlingsaustausch)
- Das Saarland im "Herzen Europas" (Saar-Lor-Lux)

Kooperationshinweise

Sozialkunde:

- Schritte zum Frieden
- Wandel in Deutschland

Erdkunde:

- Strukturwandel der Landwirtschaft in der Bundesrepublik
- Deutsch:
- Literatur aus der Dritten Welt



